

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

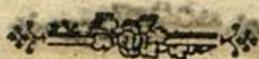
ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1793

7. Der Kaneelapfelbaum.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10111



7. Der Kaneelapfelbaum (7).

Erreicht die Größe des vorigen. Das Holz ist weißlich, die Rinde grau, dünne und glatt. Die Blätter sind etwa 4 Zoll lang, und halb so breit, am Ende etwas spizig. Dieser Baum blühet und trägt jährlich zweymal Früchte. Die Blüthen sind kleine hellrothe Knospen. Die Frucht ist größer als ein Gänseey, oben breit, unten spizig, mit runzlichten stumpfen getüpfelten Schuppen, anfänglich von lebhaft grüner, und, wenn sie reif ist, von gelber Farbe. Das Inwendige ist in viele Fächer getheilt, in deren jedem ein schwarzer Kern befindlich ist. Sie hat einen kaneelartigen Geruch, und läßt im Munde einen Geschmack, wie von Gewürznelken zurück. Sie ist sehr erwärmend und heilsam für die Brust. Man macht Torten, auch Marmelade daraus. Der Samen, gepreßt, und 24 Stunden in Wein eingeweicht, wird für ein linderndes Mittel bey Steinschmerzen gehalten.

8. Der Cacaobaum (8).

Wird aus dem Samen und aus Ablegern gezogen. Wächst 11 bis 12 Fuß hoch, und hat eine braune Borke. Das Holz ist weißlich, sehr porös, mit langen grünen Adern voll Saft. Die

(7) Anona Squarosa.

(8) Theobroma Cacao.